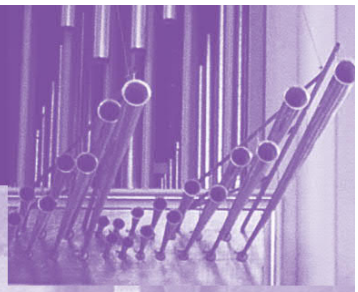
Heiliggeistkirche Heidelberg



Musikalischer Gottesdienst
zur Todesstunde Jesu

ARVO PÄRT
PASSIO

Domini Nostri Jesu Christi secundum Joannem
(Johannespassion, 1982)

Evangelistenensemble:
Cornelia Winter – Sopran || Terry Wey – Altus
Fabian Kelly – Tenor || Francesc Ortega – Bass

Christian Rathgeber – Tenor (Petrus und Pilatus)
Thomas Berau – Bariton (Christusworte)

Andrius Puskunigis – Oboe || Daniel Hansdworth - Fagott
Christine Rox – Violine || Daniele Wartenberg – Violoncello

Kleiner Chor der Heidelberger Studentenkantorei
Leitung: Christoph Andreas Schäfer

Liturgischer Rahmen – Pfarrerin Imke Diepen

Karfreitag 2. April 2021, 15 Uhr

Eintritt frei - Am Ausgang wird um eine Spende für die Musikerhonorare gebeten.
Wegen der begrenzten Platzzahl ist das Konzert ab 17 Uhr auf YouTube zu sehen.

Bitte beachten Sie besonders im Hinblick auf mögliche Änderungen bei den Corona-Verordnungen die aktuellen Infos unter www.kirchenmusik-heidelberg.de

In Zusammenarbeit mit dem Kulturamt der Stadt Heidelberg und dem Regierungspräsidium Karlsruhe.

Heidelberger Studentenkantorei

Evangelistenquartett:

Cornelia Winter – Sopran

Terry Wey – Alt

Fabian Kelly – Tenor

Francesc Ortega – Bass

Christian Rathgeber – Tenor (Pilatus)

Thomas Berau – Bariton (Christus)

Instrumentalensemble:

Christine Rox – Violine, Andrius Puskunigis – Oboe

Daniel Handsworth – Fagott, Daniela Wartenberg – Violoncello

Bernhard Prammer – Orgel

Kleiner Chor der Heidelberger Studentenkantorei

Sopran: Hanna Blochwitz, Ulrike Engel,
Lara Loomann, Beate Plinkert

Alt: Leonie Flothow, Elisabeth Lorenz, Kathrin Rodegast

Tenor: Thomas Kuhn-Treichel, Otmar Wiedenmann-Montgomery

Bass: Martin Engel, Martin Schubert, Jan Wilke, Klaus Zeller

Leitung: Christoph Andreas Schäfer – Orgel

Liturgische Gestaltung: Pfarrerin Imke Diepen

Der Eintritt zu diesem Gottesdienst ist frei.
Wir erbitten eine großzügige Spende am Ausgang. Vielen Dank!
Die Kosten der Musik für diesen Gottesdienst entsprechen denen eines großen Konzertes. Sie können Ihre Spende auf unser Konto überweisen:

<u>Spendenkonto:</u> Musik an der Heiliggeistkirche, Volksbank Kurpfalz
Kto-Nr.: DE 7567 2901 0000 6184 5607, „Spende für Aufführung am Karfreitag“
Der Überweisungsbeleg wird vom Finanzamt als Spendenquittung anerkannt.

Ecce homo

Imke Diepen

(zur Passionsgeschichte nach Joh 18-19, begleitend zu Arvo Pärt, Passio)

Ich bin es
sagt er denen
die ihn suchen

der Weg
die Wahrheit
und das Leben

wir finden ihn
wenn wir stolpern
über die Lüge
in der wir leben
und öffnet unsere Augen
das Falsche zu durchschauen

Wahrheit
erkennt
wer Vergebung erfährt

seine Klarheit
bringt ans Licht
wer wir sind
im Angesicht des Todes

ein König
dem Recht und Gerechtigkeit
vor Augen ist

er überführt
das hohle Gebilde der Einbildung
und enthüllt das Wesentlich

sein Leiden
verwandelt meine Angst
und hilft mir zu leben

verwiesen
auf das
Du
das mich meint
werde ich
dem Menschen
dem ich begegne
ein Mensch

seht welch ein Mensch
verletzlich und verwundbar
öffnet er in uns
die Menschlichkeit

durch Liebe nimmt er
der Angst die Macht

und wirft ein neues Licht
auf den Schatten des Todes

es ist vollbracht

Arvo Pärt
PASSIO
Domini Nostri Jesu Christi secundum Joannem
(Johannespassion – 1982)

PASSIO Domini nostri Jesu Christi secundum Joannem	Die Leidensgeschichte unseres Herrn Jesus Christus nach Johannes
Biblia Vulgata	*Lutherübersetzung (1984)*
Evangelistenquartett:	
18,1 Haec cum dixisset Iesus egressus est cum discipulis suis trans torrentem Cedron ubi erat hortus in quem introivit ipse et discipuli eius	Als Jesus das geredet hatte, ging er hinaus mit seinen Jüngern über den Bach Kidron; da war ein Garten, in den gingen Jesus und seine Jünger.
2 sciebat autem et Iudas qui tradebat eum ipsum locum quia frequenter Iesus convenerat illuc cum discipulis suis	Judas aber, der ihn verriet, kannte den Ort auch, denn Jesus versammelte sich oft dort mit seinen Jüngern.
3 Iudas ergo cum accepisset cohortem et a pontificibus et Pharisaeis ministros venit illuc cum lanternis et facibus et armis	Als nun Judas die Schar der Soldaten mit sich genommen hatte und Knechte von den Hohenpriestern und Pharisäern, kommt er dahin mit Fackeln, Lampen und mit Waffen.
4 Iesus itaque sciens omnia quae ventura erant super eum processit et dicit eis:	Da nun Jesus alles wusste, was ihm begegnen sollte, ging er hinaus und sprach zu ihnen:
Jesus: quem quaeritis	Wen sucht ihr?
Evangelistenquartett:	
5 responderunt ei	Sie antworteten ihm:
Chor: Iesum Nazarenum	Jesus von Nazareth.
Evangelistenquartett: dicit eis Iesus	Er spricht zu ihnen:
Jesus: ego sum	Ich bin's!
stabat autem et Iudas qui tradebat eum cum ipsis	Judas aber, der ihn verriet, stand auch bei ihnen.
6 ut ergo dixit eis ego sum abierunt retrorsum et ceciderunt in terram	Als nun Jesus zu ihnen sagte: Ich bin's!, wichen sie zurück und fielen zu Boden.
7 iterum ergo eos interrogavit	Da fragte er sie abermals:
Jesus: quem quaeritis	Wen sucht ihr?
Evangelistenquartett:	

illi autem dixerunt
Chor: Iesum Nazarenum

Sie aber sprachen:
Jesus von Nazareth.

8 respondit Iesus
Jesus: dixi vobis quia ego sum si ergo me quaeritis sinite hos abire

Jesus antwortete:
Ich habe euch gesagt, dass ich es bin. Sucht ihr mich, so lasst diese gehen!

Evangelistenquartett:
9 ut impleretur sermo quem dixit quia quos dedisti mihi non perdidi ex ipsis quemquam

Damit sollte das Wort erfüllt werden, das er gesagt hatte: Ich habe keinen von denen verloren, die du mir gegeben hast.

10 Simon ergo Petrus habens gladium eduxit eum et percussit pontificis servum et abscidit eius auriculam dextram erat autem nomen servo Malchus

Simon Petrus aber hatte ein Schwert und zog es und schlug nach dem Knecht des Hohenpriesters und hieb ihm sein rechtes Ohr ab. Und der Knecht hieß Malchus.

11 dixit ergo Iesus Petro
Jesus: mitte gladium in vaginam calicem quem dedit mihi Pater non bibam illum

Da sprach Jesus zu Petrus:
Steck dein Schwert in die Scheide! Soll ich den Kelch nicht trinken, den mir mein Vater gegeben hat?

Jesu Verhör vor Hannas und Kaiphas und die Verleugnung des Petrus

Evangelistenquartett:
12 cohors ergo et tribunus et ministri Iudaeorum conprehenderunt Iesum et ligaverunt eum

Die Schar aber und ihr Anführer und die Knechte der Juden nahmen Jesus und banden ihn

13 et adduxerunt eum ad Annam primum erat enim socer Caiaphae qui erat pontifex anni illius

und führten ihn zuerst zu Hannas; der war der Schwiegervater des Kaiphas, der in jenem Jahr Hoherpriester war.

14 erat autem Caiaphas qui consilium dederat Iudaeis quia expedit unum hominem mori pro populo

Kaiphas aber war es, der den Juden geraten hatte, es wäre gut, ein Mensch stürbe für das ganze Volk.

15 sequebatur autem Iesum Simon Petrus et alius discipulus discipulus autem ille erat notus pontifici et introivit cum Iesu in atrium pontificis

Simon Petrus aber folgte Jesus nach und ein anderer Jünger. Dieser Jünger war dem Hohenpriester bekannt und ging mit Jesus hinein in den Palast des Hohenpriesters.

16 Petrus autem stabat ad ostium foris exivit ergo discipulus alius qui erat notus pontifici et dixit ostiariae et introduxit Petrum

Petrus aber stand draußen vor der Tür. Da kam der andere Jünger, der dem Hohenpriester bekannt war, heraus und redete mit der Türhüterin und führte Petrus hinein.

17 dicit ergo Petro ancilla ostiaria
Chor (Magd:) numquid et tu ex discipulis es hominis istius
Evangelistenquartett: dicit ille
Chor (Petrus:) non sum

Da sprach die Magd, die Türhüterin, zu Petrus: Bist du nicht auch einer von den Jüngern dieses Menschen?
Er sprach:
Ich bin's nicht.

Evangelistenquartett:

18 stabant autem servi et ministri ad prunas quia frigus erat et calefiebant erat autem cum eis et Petrus stans et calefaciens se

Es standen aber die Knechte und Diener und hatten ein Kohlenfeuer gemacht, denn es war kalt und sie wärmten sich. Aber auch Petrus stand bei ihnen und wärmte sich.

19 pontifex ergo interrogavit Iesum de discipulis suis et de doctrina eius

Der Hohepriester befragte nun Jesus über seine Jünger und über seine Lehre.

20 respondit ei Iesus

Jesus: ego palam locutus sum mundo ego semper docui in synagoga et in templo quo omnes Iudaei conveniunt et in occulto locutus sum nihil

Jesus antwortete ihm:
Ich habe frei und offen vor aller Welt geredet. Ich habe allezeit gelehrt in der Synagoge und im Tempel, wo alle Juden zusammenkommen, und habe nichts im Verborgenen geredet.

21 quid me interrogas interroga eos qui audierunt quid locutus sum ipsis ecce hii sciunt quae dixerim ego

Was fragst du mich? Frage die, die gehört haben, was ich zu ihnen geredet habe! Siehe, sie wissen, was ich gesagt habe.

Evangelistenquartett:

22 haec autem cum dixisset unus adsistens ministrorum dedit alapam Iesu dicens

Als er so redete, schlug einer von den Knechten, die dabeistanden, Jesus ins Gesicht und sprach:

Chor (Knechte:) sic respondes pontifici

Sollst du dem Hohenpriester so antworten?

23 respondit ei Iesus

Jesus: si male locutus sum testimonium perhibe de malo si autem bene quid me caedis

Jesus antwortete:
Habe ich übel geredet, so beweise, dass es böse ist; habe ich aber recht geredet, was schlägst du mich?

Evangelistenquartett:

24 et misit eum Annas ligatum ad Caiaphan pontificem

Und Hannas sandte ihn gebunden zu dem Hohenpriester Kaiphas.

25 erat autem Simon Petrus stans et calefaciens se dixerunt ergo ei

Simon Petrus aber stand da und wärmte sich. Da sprachen sie zu ihm:

Chor (Diener:) numquid et tu ex discipulis eius es

Bist du nicht einer seiner Jünger?

Evangelistenquartett: negavit ille et dixit

Er leugnete und sprach:

Chor (Petrus:) non sum

Ich bin's nicht.

Evangelistenquartett:

26 dicit unus ex servis pontificis cognatus eius cuius abscidit Petrus auriculam nonne

Spricht einer von den Knechten des Hohenpriesters, ein Verwandter dessen, dem Petrus das Ohr abgehauen hatte:

Chor (Knecht:) ego te vidi in horto cum illo

Sah ich dich nicht im Garten bei ihm?

27 iterum ergo negavit Petrus et statim gallus cantavit

Da leugnete Petrus abermals, und alsbald krähte der Hahn.

Jesu Verhör vor Pilatus

28 adducunt ergo Iesum a Caiapha in praetorium erat autem mane et ipsi non introierunt in praetorium ut non contaminarentur sed manducarent pascha	Da führten sie Jesus von Kaiphas zum Prätorium; es war früh am Morgen. Und sie gingen nicht hinein, damit sie nicht unrein würden, sondern das Passamahl essen könnten.
29 exivit ergo Pilatus ad eos foras et dixit *Pilatus:* quam accusationem adfertis adversus hominem hunc	Da kam Pilatus zu ihnen heraus und fragte: Was für eine Klage bringt ihr gegen diesen Menschen vor?
Evangelistenquartett: 30 responderunt et dixerunt ei *Chor (Das Volk:)* si non esset hic malefactor non tibi tradidissemus eum	Sie antworteten und sprachen zu ihm: Wäre dieser nicht ein Übeltäter, wir hätten ihn dir nicht überantwortet.
Evangelistenquartett: 31 dixit ergo eis Pilatus *Pilatus:* accipite eum vos et secundum legem vestram iudicate eum	Da sprach Pilatus zu ihnen: So nehmt ihr ihn hin und richtet ihn nach eurem Gesetz.
Evangelistenquartett: dixerunt ergo ei Iudaei *Chor (Das Volk:)* nobis non licet interficere quemquam	Da sprachen die Juden zu ihm: Wir dürfen niemand töten.
Evangelistenquartett: 32 ut sermo Iesu impleretur quem dixit significans qua esset morte moriturus	So sollte das Wort Jesu erfüllt werden, das er gesagt hatte, um anzuzeigen, welchen Todes er sterben würde.
33 introivit ergo iterum in praetorium Pilatus et vocavit Iesum et dixit ei *Pilatus:* tu es rex Iudaeorum	Da ging Pilatus wieder hinein ins Prätorium und rief Jesus und fragte ihn: Bist du der König der Juden?
Evangelistenquartett: 34 et respondit Iesus *Jesus:* a temet ipso hoc dicis an alii tibi dixerunt de me	Jesus antwortete: Sagst du das von dir aus oder haben dir's andere über mich gesagt?
35 respondit Pilatus *Pilatus:* numquid ego Iudaeus sum gens tua et pontifices tradiderunt te mihi quid fecisti	Pilatus antwortete: Bin ich ein Jude? Dein Volk und die Hohenpriester haben dich mir überantwortet. Was hast du getan?
Evangelistenquartett: 36 respondit Iesus *Jesus:* regnum meum non est de mundo hoc si ex hoc mundo esset regnum meum ministri mei decertarent ut non traderer Iudaeis nunc autem meum regnum non est hinc	Jesus antwortete: Mein Reich ist nicht von dieser Welt. Wäre mein Reich von dieser Welt, meine Diener würden darum kämpfen, dass ich den Juden nicht überantwortet würde; nun aber ist mein Reich nicht von dieser Welt.

Evangelistenquartett:	
37 dixit itaque ei Pilatus	Da fragte ihn Pilatus:
Pilatus: ergo rex es tu	So bist du dennoch ein König?
Evangelistenquartett: respondit Iesus	Jesus antwortete:
Jesus: tu dicis quia rex sum ego ego in hoc natus sum et ad hoc veni in mundum ut testimonium perhibeam veritati omnis qui est ex veritate audit meam vocem	Du sagst es, ich bin ein König. Ich bin dazu geboren und in die Welt gekommen, dass ich die Wahrheit bezeugen soll. Wer aus der Wahrheit ist, der hört meine Stimme.
Evangelistenquartett:	
38 dicit ei Pilatus	Spricht Pilatus zu ihm:
Pilatus: quid est veritas	Was ist Wahrheit?
Evangelistenquartett: et cum hoc dixisset iterum exivit ad Iudaeos et dicit eis	Und als er das gesagt hatte, ging er wieder hinaus zu den Juden und spricht zu ihnen: Ich
Pilatus: ego nullam invenio in eo causam	finde keine Schuld an ihm.
39 est autem consuetudo vobis ut unum dimittam vobis in pascha vultis ergo dimittam vobis regem Iudaeorum	Es besteht aber die Gewohnheit bei euch, dass ich euch einen zum Passafest losgebe; wollt ihr nun, dass ich euch den König der Juden losgebe?
40 clamaverunt rursum omnes dicentes	Da schrien sie wiederum:
Chor (Das Volk:) non hunc sed Barabban	Nicht diesen, sondern Barabbas!
Evangelistenquartett: erat autem Barabbas latro	Barabbas aber war ein Räuber.
	Jesu Geißelung und Verspottung
19,1 tunc ergo adprehendit Pilatus Iesum et flagellavit	Da nahm Pilatus Jesus und ließ ihn geißeln.
2 et milites plectentes coronam de spinis inposuerunt capiti eius et veste purpurea circumdederunt eum	Und die Soldaten flochten eine Krone aus Dornen und setzten sie auf sein Haupt und legten ihm ein Purpurgewand an
3 et veniebant ad eum et dicebant	und traten zu ihm und sprachen:
Chor (Soldaten:) ave rex Iudaeorum	Sei gegrüßt, König der Juden!,
Evangelistenquartett: et dabant ei alapas	und schlugen ihm ins Gesicht.
4 exiit iterum Pilatus foras et dicit eis	Da ging Pilatus wieder hinaus und sprach zu
Pilatus: ecce adduco vobis eum foras	ihnen: Seht, ich führe ihn heraus zu euch,
5 ut cognoscatis quia in eo nullam causam invenio	damit ihr erkennt, dass ich keine Schuld an ihm finde.
Evangelistenquartett: et purpureum vestimentum et dicit eis	Und Jesus kam heraus und trug die Dornenkrone und das Purpurgewand. Und Pilatus spricht zu ihnen:
Pilatus: ecce homo	Seht, welch ein Mensch!
Evangelistenquartett:	**Jesu Verurteilung**
6 cum ergo vidissent eum pontifices et	Als ihn die Hohenpriester und die Knechte

ministri clamabant dicentes
Chor (Hohepriester und Knechte:) crucifige crucifige
Evangelistenquartett: dicit eis Pilatus
Pilatus: accipite eum vos et crucifigite ego enim non invenio in eo causam

sahen, schrien sie:
Kreuzige! Kreuzige!

Pilatus spricht zu ihnen:
Nehmt ihr ihn hin und kreuzigt ihn, denn ich finde keine Schuld an ihm.

7 responderunt ei Iudaei
Chor (Das Volk:) nos legem habemus et secundum legem debet mori quia Filium Dei se fecit

Die Juden antworteten ihm: Wir haben ein Gesetz und nach dem Gesetz muss er sterben, denn er hat sich selbst zu Gottes Sohn gemacht.

Evangelistenquartett:
8 cum ergo audisset Pilatus hunc sermonem magis timuit

Als Pilatus dies Wort hörte, fürchtete er sich noch mehr

9 et ingressus est praetorium iterum et dicit ad Iesum
Pilatus: unde es tu

und ging wieder hinein in das Prätorium und spricht zu Jesus:
Woher bist du?

Evangelistenquartett:
Iesus autem responsum non dedit ei

Aber Jesus gab ihm keine Antwort.

10 dicit ergo ei Pilatus
Pilatus: mihi non loqueris nescis quia potestatem habeo crucifigere te et potestatem habeo dimittere te

Da sprach Pilatus zu ihm:
Redest du nicht mit mir? Weißt du nicht, dass ich Macht habe, dich loszugeben, und Macht habe, dich zu kreuzigen?

Evangelistenquartett:
11 respondit Iesus
Jesus: non haberes potestatem adversum me ullam nisi tibi esset datum desuper propterea qui tradidit me tibi maius peccatum habet

Jesus antwortete:
Du hättest keine Macht über mich, wenn es dir nicht von oben her gegeben wäre. Darum: der mich dir überantwortet hat, der hat größere Sünde.

Evangelistenquartett:
12 exinde quaerebat Pilatus dimittere eum Iudaei autem clamabant dicentes
Chor (Das Volk:) si hunc dimittis non es amicus Caesaris omnis qui se regem facit contradicit Caesari

Von da an trachtete Pilatus danach, ihn freizulassen. Die Juden aber schrien:
Lässt du diesen frei, so bist du des Kaisers Freund nicht; denn wer sich zum König macht, der ist gegen den Kaiser.

Evangelistenquartett:
13 Pilatus ergo cum audisset hos sermones adduxit foras Iesum et sedit pro tribunali in locum qui dicitur Lithostrotus hebraice autem Gabbatha

Als Pilatus diese Worte hörte, führte er Jesus heraus und setzte sich auf den Richterstuhl an der Stätte, die da heißt Steinpflaster, auf Hebräisch Gabbata.

14 erat autem parasceve paschae hora quasi sexta et dicit Iudaeis
Pilatus: ecce rex vester

Es war aber am Rüsttag für das Passafest um die sechste Stunde. Und er spricht zu den Juden: Seht, das ist euer König!

Evangelistenquartett:	
15 illi autem clamabant	Sie schrien aber:
Chor (Das Volk:) tolle tolle crucifige eum	Weg, weg mit dem! Kreuzige ihn!
Evangelistenquartett:	
dixit eis Pilatus	Spricht Pilatus zu ihnen:
Pilatus: regem vestrum crucifigam	Soll ich euren König kreuzigen?
Evangelistenquartett	
responderunt pontifices	Die Hohenpriester antworteten:
Chor (Hohepriester:) non habemus regem nisi Caesarem	Wir haben keinen König als den Kaiser.
Evangelistenquartett:	
16 tunc ergo tradidit eis illum ut crucifigeretur susceperunt autem Iesum et eduxerunt	Da überantwortete er ihnen Jesus, dass er gekreuzigt würde.
	Jesu Kreuzigung und Tod
17 et baiulans sibi crucem exivit in eum qui dicitur Calvariae locum hebraice Golgotha	Sie nahmen ihn aber und er trug sein Kreuz und ging hinaus zur Stätte, die da heißt Schädelstätte, auf Hebräisch Golgatha.
18 ubi eum crucifixerunt et cum eo alios duos hinc et hinc medium autem Iesum	Dort kreuzigten sie ihn und mit ihm zwei andere zu beiden Seiten, Jesus aber in der Mitte.
19 scripsit autem et titulum Pilatus et posuit super crucem erat autem scriptum IESUS NAZARENUS REX IUDAEORUM	Pilatus aber schrieb eine Aufschrift und setzte sie auf das Kreuz; und es war geschrieben: JESUS VON NAZARETH, DER KÖNIG DER JUDEN.
20 hunc ergo titulum multi legerunt Iudaeorum quia prope civitatem erat locus ubi crucifixus est Iesus et erat scriptum hebraice graece et latine	Diese Aufschrift lasen viele Juden, denn die Stätte, wo Jesus gekreuzigt wurde, war nahe bei der Stadt. Und es war geschrieben in hebräischer, lateinischer und griechischer Sprache.
21 dicebant ergo Pilato pontifices Iudaeorum	Da sprachen die Hohenpriester der Juden zu Pilatus:
Chor (Hohepriester:) noli scribere rex Iudaeorum sed quia ipse dixit rex sum Iudaeorum	Schreib nicht: Der König der Juden, sondern dass er gesagt hat: Ich bin der König der Juden.
Evangelistenquartett:	Pilatus antwortete:
22 respondit Pilatus	Was ich geschrieben habe, das habe ich geschrieben
Pilatus: quod scripsi scripsi	
23 milites ergo cum crucifixissent eum acceperunt vestimenta eius et fecerunt quattuor partes unicuique militi partem et	Als aber die Soldaten Jesus gekreuzigt hatten, nahmen sie seine Kleider und machten vier Teile, für jeden Soldaten einen

tunicam erat autem tunica inconsutilis desuper contexta per totum

Teil, dazu auch das Gewand. Das war aber ungenäht, von oben an gewebt in einem Stück.

24 dixerunt ergo ad invicem
Chor (Soldaten:) non scindamus eam sed sortiamur de illa
Evangelistenquartett:
cuius sit ut scriptura impleatur dicens partiti sunt vestimenta mea sibi et in vestem meam miserunt sortem et milites quidem haec fecerunt

Da sprachen sie untereinander:
Lasst uns das nicht zerteilen, sondern darum losen, wem es gehören soll.

So sollte die Schrift erfüllt werden, die sagt (Psalm 22,19): »Sie haben meine Kleider unter sich geteilt und haben über mein Gewand das Los geworfen.« Das taten die Soldaten.

25 stabant autem iuxta crucem Iesu mater eius et soror matris eius Maria Cleopae et Maria Magdalene

Es standen aber bei dem Kreuz Jesu seine Mutter und seiner Mutter Schwester, Maria, die Frau des Klopas, und Maria von Magdala.

26 cum vidisset ergo Iesus matrem et discipulum stantem quem diligebat dicit matri suae
Jesus: mulier ecce filius tuus

Als nun Jesus seine Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er lieb hatte, spricht er zu seiner Mutter:
Frau, siehe, das ist dein Sohn!

Evangelistenquartett:
27 deinde dicit discipulo
*Jesus:*ecce mater tua
Evangelistenquartett:
et ex illa hora accepit eam discipulus in sua

Danach spricht er zu dem Jünger:
Siehe, das ist deine Mutter!

Und von der Stunde an nahm sie der Jünger zu sich.

28 postea sciens Iesus quia iam omnia consummata sunt ut consummaretur scriptura dicit
Jesus: sitio

Danach, als Jesus wusste, dass schon alles vollbracht war, spricht er, damit die Schrift erfüllt würde:
Mich dürstet.

Evangelistenquartett:
29 vas ergo positum erat aceto plenum illi autem spongiam plenam aceto hysopo circumponentes obtulerunt ori eius

Da stand ein Gefäß voll Essig. Sie aber füllten einen Schwamm mit Essig und steckten ihn auf ein Ysoprohr und hielten es ihm an den Mund.

30 cum ergo accepisset Iesus acetum dixit
Jesus: consummatum est

Als nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er:
Es ist vollbracht!,

Evangelistenquartett:
et inclinato capite tradidit spiritum

und neigte das Haupt und verschied.

qui passus est pro nobis,
miserere nobis. amen.

Der du für uns gelitten hast,
erbarme dich unser. Amen

Chronologie der Konzerte der Heidelberger Studentenkantorei an den Karfreitagen von 1999 bis 2020 (in Klammern: Eine Auswahl von Aufführungen von Passionen zu anderen Terminen)

1999	Blarr „Jesus Passion“
Bachjahr 2000	
	Bach „Matthäuspassion“ (Bach „Johannespassion“, Bachs Geburtstag, Vokalens.) (Bach/Büsing „Markuspassion“, Fragment und Ergänzung, Bachs Todestag)
2001	Brahms „Ein deutsches Requiem“, Schönberg „Ein Überlebender aus Warschau“
2002	Bach „Johannespassion“ (Fassung von Robert Schumann)
2003	Graun „Der Tod Jesu“, Bach „Ich will den Kreuzstab gerne tragen“
2004	Bach „Messe H-Moll“
2005	Blarr „Jesus Passion“ (Bach „Johannespassion“ Bachs Geburtst., Buxtehude „Membra“)
2006	Bach „Matthäuspassion“
2007	Martin „Golgotha“
2008	Bach „Johannespassion“, Schmid „Cross section“ (UA)
2009	Bach/Mendelssohn „Matthäuspassion“ (Fassung von 1829)
2010	Brahms „Ein deutsches Requiem“
2011	(Bach „Johannespassion“, II. Fassung 1725, Bachs Geburtstag) Pärt „Passio“, Schütz „Sieben Worte“
2012	Bach „Matthäuspassion“
2013	Blarr „Jesus Passion“
2014	Bach „Johannespassion“ (Fassung von Robert Schumann)
2015	(Schütz „Matthäuspassion) Bach „Matthäuspassion“
2016	Martin „Golgotha“
2017	Bach „Johannespassion“, Schmid „Cross section“
2018	Brahms „Ein deutsches Requiem“ (Rekonstruktion der Uraufführung im Bremer Dom, 1868)
2019	Sjöberg/Bach „Markuspassion“ (UA)
2020	Bach „Matthäuspassion“ (abgesagt wegen Pandemie)

ARVO PÄRT „PASSIO“

„Ecce homo“, Antonio Ciseri (1860-1880)

Der in Estland geborene Komponist Arvo Pärt greift in seiner Johannespassion („Passio“ 1982), auf ältere Formen der Passionsvertonung zurück: Zwar setzt er Instrumente ein, verwendet diese jedoch sparsam und keineswegs konzertant wie Johann Sebastian Bach. Die von ihm verwendete lateinische Sprache schafft einerseits Distanz, aber gleichzeitig auch Verbindung, denn Latein war in der christlichen Kirche über viele Jahrhunderte hinweg als Einheitssprache in Gebrauch. Dabei konzentriert er sich auf den reinen Bibeltext ohne Choräle, Arien oder andere deutenden Zusatztexte, wie wir sie bei Passionen andere Meister vorfinden.

Einfache, immer wiederkehrende melodische Formen im Verlauf des mehr als eine Stunde dauernden Werkes schaffen eine dichte, meditative Atmosphäre. Das Werk steht in der Molltonart ohne Vorzeichen (a-Moll), die von Anfang bis Ende beibehalten wird.

Die Besetzung der Evangelistenpartie reicht von der Einstimmigkeit bis zum Quartett, wodurch sich der objektive, allgemeingültige Charakter der Passionserzählung noch verstärkt. Die scheinbar simplen Mittel werden von Arvo Pärt genial eingesetzt und modifiziert, so dass ein großer, einheitlicher Verlauf entsteht, der kein Anfang und kein Ende zu haben scheint und uns dadurch einen wichtigen Grundpfeiler des Christlichen Glaubens in Erinnerung ruft.

Von vielen Pausen durchzogen beginnt der Bericht einstimmig, nach und nach treten Instrumente und Solostimmen hinzu bis zur maximalen Stimmenzahl von vier Solostimmen plus vier Instrumente. Bei der Achtstimmigkeit angelangt, wird die Stimmenzahl beim Vortrag des Passionsberichts nach und nach wieder reduziert bis auf eine einzige Stimme. Dieses Anwachsen und Abnehmen findet über die ganze Passion nach einem genauen Plan viermal in sehr langen Zeitabständen statt. Doch ist das keine bloße „Technik“: Ein- und Achtstimmigkeit stehen in Beziehung zum Text: „Verrat und Einsamkeit Jesu“. Danach singen die vier Solisten, die sich den Passionsbericht teilen, den kurzen restlichen Bericht vierstimmig und sammeln sich schließlich wieder zur Einstimmigkeit bei den letzten Worten des Passionsberichts: „Et inclinato capite tradidit spiritum“ ("und neigte das Haupt und gab seinen Geist auf").

Die Einwürfe des Chores zur Darstellung der Volksmenge, aber auch anderer Personen wie Petrus, stehen während der gesamten Passion in E-Dur, der dominanten Tonart von a-Moll. Rede und Gegenrede sind so auf tonartlicher Ebene klar geordnet. Die Partie des Jesus weist Arvo Pärt einer Bassstimme zu, also ganz traditionell, deren Einsätze fast immer auf e beginnen und durch Gebrauch des phrygischen Modus einen schmerzlichen Ausdruck erhalten. Jedes Mal wird die Partie von der Orgel begleitet und besticht durch Getragenheit,

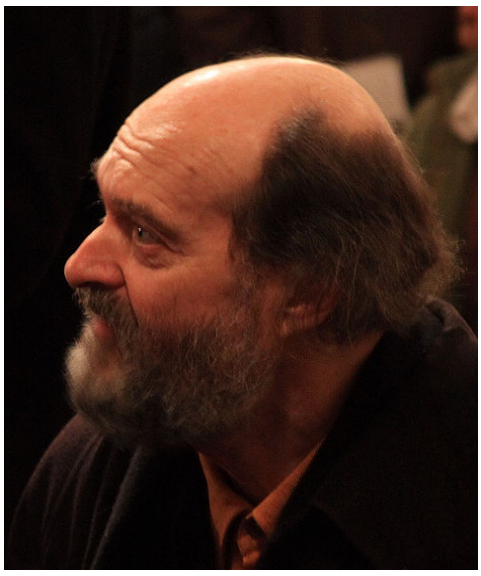
Ruhe und Gelassenheit und der Gewissheit, dass Gott Ursprung und der Tod unser Ziel in ihm ist.

Mit der schlichten Bitte „Miserere nobis“ endet das Werk. Diese letzten Worte stehen in hellem D-Dur und bilden den Gegenpart zur Einleitung: die Bitte steigt durch Pausen gegliedert allmählich in die Höhe und wird mit einem affektvollen „Amen“ bestätigt.

Aus der Begründung der Gesellschaft zur Verleihung des Internationalen Brückepreises 2007: „Arvo Pärt hat mit musikalischen Mitteln dazu beigetragen, die spirituell prägenden Kräfte Europas aufeinander zuzuführen. In seinem Schaffen treffen sich Traditionen aus dem östlich-orthodoxen, dem römisch-katholischen und dem protestantischen Europa und bereichern sich wechselseitig. Es gelang ihm, eine Brücke zwischen Ästhetik, Ethik und Spiritualität zu schlagen und Elemente der Musiksprache des Ostens in die Konzertsäle des Westens einzubringen und einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Sein Schaffen genießt so große Akzeptanz wie bei keinem anderen Komponisten der zeitgenössischen Musik.“

Pärt selbst erklärt seine Musik so:
„Ich habe entdeckt, dass es genügt, wenn ein einziger Ton schön gespielt wird. Dieser Ton, die Stille oder das Schweigen beruhigen mich. Ich arbeite mit wenig Material, mit einer Stimme, mit zwei Stimmen. Ich baue aus primitivem Stoff, aus einem Dreiklang, einer bestimmten Tonqualität. Die drei Klänge eines Dreiklangs wirken glockenähnlich. So habe ich es *Tintinnabuli* genannt. “

Arvo Pärt



(* 11. September 1935 in Paide, Estland) ist ein estnischer Komponist, der als einer der bedeutendsten lebenden Komponisten zeitgenössischer Musik gilt.

Im Alter von 7 Jahren begann Pärts musikalische Erziehung, mit 14 Jahren schrieb er erste eigene Kompositionen. 1954 begann er ein Musikstudium, arbeitete als Tonmeister beim Estnischen Hörfunk und studierte in Tallinn von 1958 bis 1963 Komposition bei Veljo Tormis und Heino Eller. Sein neoklassisches Frühwerk wurde von der Musik Schostakowitschs, Prokofjews und Bartóks beeinflusst. Anschließend experimentierte Pärt mit Schönbergs Zwölftontechnik und dem musikalischen Serialismus.

Seine Musik erregte den Unwillen der sowjetischen Kulturfunktionäre wegen der nicht als systemkonform angesehenen modernen Komponierweise und wegen ihres religiösen Gehalts. Seine Komposition „Nekrolog“, das erste estnische Werk in Zwölftontechnik, wurde 1960 offiziell missbilligt. Pärt suchte nach einem neuen künstlerischen Ausdrucksweg und fand ihn ab 1962 als Student am Moskauer Konservatorium in der sogenannten Collage-

Technik, in der er (wie in seiner Komposition Credo) Klangmaterial aus den Werken anderer Komponisten entlehnt, vor allem von Johann Sebastian Bach. Die Collage-Technik erwies sich jedoch für Pärt als Sackgasse: Er hatte das Gefühl, es mache keinen Sinn mehr, Musik zu schreiben, wenn man fast nur mehr zitiert.

Anfang der 1970er Jahre trat Pärt der russisch-orthodoxen Kirche bei. In einer langen schöpferischen Pause (1968–76), in der die 3. Sinfonie (1971) das einzige autorisierte Werk ist, befasste er sich vor allem mit der Gregorianik und der Musik der Renaissance, sowie der klassischen Vokalpolyphonie.

Als Pärt 1976 das Klavierstück „Für Alina“ präsentierte, hatte er in der langen Abgeschiedenheit seinen persönlichen Stil entwickelt, in dem die persönliche Gefühlswelt zugunsten einer dem Asketischen entsprungenen Balance zurücktritt. Diese neue Sprache, die für sein Lebenswerk von nun an bestimmend ist, nannte er Tintinnabuli-Stil. „Tintinnabuli“ (lat.) bedeutet Glöckchen. Gemeint ist das „Klingeln“ des Dreiklangs, dessen drei Töne das ganze Stück über mittönen.

Das Ziel dieses Stils ist eine Reduktion des Klangmaterials auf das absolut Wesentliche. Kompositionstechnisch bestehen Pärts Tintinnabuli-Werke aus zwei beziehungsweise vier Stimmen: Eine Stimme bzw. Stimmpaar besteht aus einem Dur- oder Moll-Dreiklang (in „Passio“ Sopran und Tenor), die zweite ist die Melodiestimme (in „Passio“ Alt und Bass), die nicht zwingend in derselben Tonart steht wie die erste. Beide Stimmen sind durch strenge Regeln miteinander verknüpft. Der kleinste musikalische Baustein ist der Zweiklang, weshalb auch die Melodiestimme aus zwei Stimmen besteht. Die daraus entstehenden Gebilde entbehren trotz der Einfachheit des Materials und dem Ziel der Reduktion auf das Wesentliche jedoch nicht der Komplexität. Mit Hilfe alter Techniken wie des Proportionskanons entwickelt er Formen, die durch ihre Regelmäßigkeit große Ruhe ausstrahlen. Die Statik der Dreiklangstöne repräsentiert sozusagen die Ewigkeit, die Dynamik des Melodischen die Vergänglichkeit der Zeit.

Im Jahr 1980 emigrierte Arvo Pärt auf Druck der sowjetischen Regierung mit seiner Familie ins Ausland, seitdem lebt er in Berlin-Lankwitz. Seit dem Zusammenbruch der Sowjetunion und der Unabhängigkeit Estlands verbringt er Teile des Jahres in seinem estnischen Landhaus. Pärt erfreut sich einer für einen zeitgenössischen Komponisten ungewöhnlich großen Beliebtheit. Auf Einladung von Walter Fink war er 2005 der 15. Komponist im jährlichen Komponistenporträt des Rheingau Musik Festival. Ihm wurde eine Reihe von Auszeichnungen verliehen, darunter 2005 der Preis der Europäischen Kirchenmusik, der Internationale Brückepreis, 2007 die Ehrendoktorwürde der Katholischen Theologischen Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, die Mitgliedschaft in der American Academy of Arts and Letters und der Classical Brit Award.

Das Festival Torino Settembre Musica ehrte Pärt anlässlich der Olympischen Winterspiele von Turin mit der Auftragskomposition La Sindone (Das Grabtuch), einer Orchesterkomposition auf das Turiner Grabtuch, die am 15. Februar 2006 im Dom von Turin uraufgeführt wurde. 2008 wurde Pärt mit dem Léonie-Sonning-Musikpreis ausgezeichnet.

Die Aufführung seiner Werke in der Konzertsaison 2006/2007 widmete Arvo Pärt der am 7. Oktober 2006 ermordeten Journalistin Anna Politkowskaja, die wiederholt die Politik Wladimir Putins kritisiert hatte.

+ + +

Die Sopranistin **Cornelia Winter** wurde in Heidelberg geboren, wo sie auch lebt. Nach Abschluss Ihres BWL-Studiums studierte sie Gesang in Frankfurt und Berlin bei Elsa Cavelti und Ingrid Figut. Sie belegte Meisterkurse bei Laura Sarti, Paul Esswood und Barbara Schlick.Nach Engagements am Mannheimer Nationaltheater und dem Stadttheater Heidelberg wendete sie sich der Kirchenmusik zu. Sie arbeitete mit Holger Speck und dem Rastatter Vocalensemble, concerto Köln oder dem Barockorchester L'Arpa Festante. Sie sang die Uraufführung der „Augsburger Sinfonie" von Naji Hakim in Augsburg und konzertiert 2018 mit dem Trompeter Reinhold Friedrich Bachs „Jauchzet Gott in allen Landen" in der Ludwigskirche Saarbrücken. In der im Jahr 2020 erschienen „Missa Corona" für Sopran und Orgel von KMD Johannes Matthias Michel ist ihr ein Satz gewidmet.

Im April 2019 sang sie die Uraufführung der Markuspassion nach J.S. Bach (Fragment) des schwedischen Komponisten Johan Magnus Sjöberg in Lund (Schweden). Im Jahr 2021 sind Konzerte mit dem Countertenor Terry Wey und dem Lautenisten Johannes Vogt mit Werken von Monteverdi, Schütz u.a. geplant. Mit der Uraufführung des Werkes„Abstract Alphabet" von Johan-Magnus Sjöberg konzertiert die Sopranisten im Mai 2021 in Lund (Schweden).

+ + +

Terry Wey, für «Fono Forum» einer der Besten seines Faches, entstammt einer Schweizer-Amerikanischen Musikerfamilie und erhielt seine erste Gesangsausbildung als Solist der Wiener Sängerknaben. Der junge Preisträger mehrerer Wettbewerbe fand rasch Anschluss an die internationale Konzert- und Opernszene. Unter Dirigenten wie Thomas Hengelbrock, Konrad Junghänel oder Michael Hofstetter, mit Originalklangorchestern wie The English Concert, dem Freiburger Barockorchester oder Il Pomo d'Oro war er bei bedeutenden Olena Tokar © Frank Türpe Terry Wey 17 Festivals und Konzertsälen zu Gast. Auf der Bühne interpretierte der Countertenor so unterschiedliche Rollen wie Oberon (Britten: A Midsummer Night's Dream), Rinaldo (Händel: Rinaldo), oder Angel 1/The Boy (Benjamin: Written on Skin). Bisherige Höhepunkte bildeten u.a. Jommellis Betulia Liberata bei den Salzburger Pfingstfestspielen 2010 unter Riccardo Muti sowie sein Debüt unter Nikolaus Harnoncourt in Purcells The Fairy Queen bei der Styriarte 2014. Seine Liebe zur Renaissancemusik führte zur Gründung des Vokalensembles Cinquecento. Weys Diskografie umfasst neben zehn CDs von Cinquecento (hyperion) u.a. auch Gesamtaufnahmen von Steffanis Niobe (Erato), Händels Israel in Egypt (Carus) und Faramondo (Virgin classics). Im Februar 2017 ist seine erste Solo-CD Pace e Guerra mit dem Bach Consort Wien unter Rubén Dubrovsky erschienen.

+ + +

Der deutsche Tenor **Fabian Kelly**, geboren in Speyer am Rhein, studierte zunächst Schulmusik und Klavier, dann Gesang an der Hochschule in Mainz in der Klasse von Andreas Karasiak. Gefragt im In- und Ausland debütierte er 2015 als Podestà in einer Hochschulproduktion Mozarts „Finta Giardiniera“, spielte ebendort 2016 als Tamino in einer "Zauberflöte für Kinder", war 2018 Solist des Rheinvokalfestivals, gastierte im selben Jahr am Landestheater Rudolstadt als Sellem in Strawinskys „The Rake's Progress“ und war 2019 bei den Schwetzinger Festspielen in der Produktion von Franz Ignaz Becks „L'isle deserte“ mit dem Orchester La Stagione unter der Leitung von Michael Schneider zu hören. Im April diesen Jahres war er als Arien-und Chortenor II der Matthäuspassion von J.S. Bach Teil von LaPetiteBande unter Leitung von Sigiswald v. Kuijken, mit Konzerten in Leut und dem Amsterdam Royal Concertgebouw.

Fabian Kelly ist Mitglied des Exzellenzprogrammes „Barock Vokal“, welches sich der historischen Aufführungspraxis von Werken aus der Renaissance bis zur Weimarer Klassik widmet. Anfang 2017 war er als Solist mit dem European Youth Orchestra auf ihrer Europatournee zu hören. Mit besonderer Vorliebe pflegt der junge Tenor jedoch das Vokal-Werk Johann Sebastian Bachs, in dessen Kantaten, Oratorien und Passionen er regelmäßig als Solist zu hören ist.

Seine äußerst rege Konzerttätigkeit führte ihn bereits durch ganz Deutschland und Europa nach Malta, England, Antwerpen, Luxembourg und in die Schweiz, ebenso nach Japan und Korea. Fabian Kelly arbeitete mit Orchestern wie "La Petite Bande", „La stagione Frankfurt“, der „Lautten Compagney“ unter der Leitung von Wolfgang Katschner, dem EUBO, „l'arpa festante“, dem Mainbarockorchester, der Palatina-Klassikphilharmonie an der Saar, der Staatsphilharmonie Rheinlandpfalz und weiteren renommierten Ensembles.

Der junge aufstrebende Tenor, zweifacher Preisträger des Meistersingerwettbewerbes Neustadt an der Weinstraße und des Fritz-Wunderlich-Stipendiums, arbeitete bereits mit international renommierten Dirigenten wie Ton Koopman, Masaaki Suzuki, Sigiswald v. Kuijken, Andreas Scholl, Wolfgang Katschner, Alfredo Bernadini, Manfredo Kraemer, Ralf Otto und Leo Krämer zusammen, Meisterkurse bei Claudia Eder, Andreas Scholl, Terry Wey et al. ergänzen seinen musikalischen Werdegang.

+ + +

Der katalanische Bariton **Francesc Ortega i Martí** konzertiert unter der Leitung renommierter Dirigenten wie z.B. Jordi Savall, Andrea Marcon u.a. im Concertgebouw Amsterdam, dem KKL Luzern und La Cité de la Musique in Paris. Im Herbst 2017 gewann der Bariton den „Konzerthaus Freiburg Förderpreis 2017“ und war Stipendiat der Helen-Rosenberg Stiftung Freiburg. Er war auch Stipendiat der Stiftung Victoria de los Ángeles und Preisträger der Bach-Stiftung Barcelona. Nach seinem Masterstudium bei Prof. Torsten Meyer an der Hochschule für Musik Freiburg wurde er für den Studiengang Meisterklasse/Konzertexamen aufgenommen. Seine musikalische Ausbildung begann er im Knabenchor „L'Escolania de Montserrat“, wo er unter der Leitung von Kirill Petrenko, Mstislav Rostropovich u.a. gesungen hat. Meisterklassen führten ihn ferner zu Brigitte Fassbaender, Ton Koopmann,

Hartmut Höll, Richard Levitt u.a. Francesc Ortega i Martí hat in einigen renommierten europäischen Ensembles wie z.B. WDR Rundfunkchor, La Cetra Vokalensemble, Zürcher Sing-Akademie, Vokalakademie Berlin oder La capella Reial de Catalunya mitgewirkt.

Im Rahmen der Oper hat Ortega die Partien von Papageno (Zauberflöte, Mozart), Pacuvio (La pietra del Paragone, Rossini), Pausole (Les aventures du Roi Pausole, Honegger), Le podesta (Docteur Miracle, Bizet) u.a. unter der Leitung von Dirigenten wie Attilio Cremonesi, Claire Levacher und Neil Beardmore aufgeführt. Gemeinsam mit seiner Pianistin Victoria Guerrero, tritt Francesc Ortega seit 2013 regelmäßig in Deutschland und Spanien auf. Seit April 2019 hat Ortega einen Lehrauftrag für Gesang an der Hochschule für Musik Freiburg. In der kommenden Saison wird Francesc Ortega in der Schweiz, Frankreich, Deutschland und Spanien als Solist auftreten.

+ + +

Christian Rathgeber erhielt seine erste musikalische Ausbildung im Windsbacher Knabenchor. Während seiner Ausbildung und Berufstätigkeit als Heilerziehungspfleger hatte er privaten Gesangsunterricht bei Hans-Peter Blochwitz und Martin Hummel. Er absolvierte ein Diplom – Gesangsstudium an der Musikhochschule Mainz bei Prof. Andreas Karasiak. Derzeit betreut ihn Nadine Secunde aus Wiesbaden.

Sein Schwerpunkt liegt auf Tenorpartien der "Alten Musik" und der frü hen Romantik von Monteverdi, Bach, Hä ndel bis Mendelssohn, die ihm eine rege Konzerttä tigkeit deutschlandweit ermö glichen. Konzerte fü hrten ihn u.a. als Evangelist nach Israel in J. S. Bachs Johannes-Passion, nach Südafrika mit Bachs h-Moll Messe und der Marienvesper von Monteverdi, mit Bachkantaten nach Paris (Theatre des Champs-Elysees), in die Schweiz und nach Russland mit Bachs Weihnachtsoratorium. Einladungen erhielt er vom Rheingau Musik Festival und der Bachwoche Ansbach. Christian Rathgeber ist regelmäßiger Solist der "Bachkantatenreihe" Mainz unter Prof. Ralf Otto und war Mitglied des "Jungen Ensembles" am Staatstheater Mainz.

Auf der Opernbühne war er in zahlreichen Produktionen im Staatstheater Mainz, Staatstheater Wiesbaden und im Landestheater Rudolstadt zu sehen. Er arbeitetet mit Regisseuren wie Tatjana Gürbaca, Christoph Nehl und Sigrid T`Hooft zusammen.

In der Spielzeit 2019/20 gastierte Christian Rathgeber am Staatstheater Wiesbaden in "Salome" von Richard Strauss. Eine intensive Arbeit in Ensembles wie dem Collegium Vocale Gent, Balthasar- Neumann- Chor, Rundfunkchor Berlin und der Bachstiftung St. Gallen runden sein musikalisches Schaffen ab.

+ + +

Thomas Berau wurde in Ingolstadt/Donau geboren. Seine vokale Ausbildung erfuhr er bei Frau Prof. Charlotte Lehmann an der Hochschule für Musik in Würzburg; interpretatorische Studien führten ihn zu Dr. Ernst Huber-Contwig, Hannover und in die Liedklasse von Irwin Gage an der Hochschule für Musik in Zürich. Der Sänger war u.a. Preisträger beim Mozartfestwettbewerb in Würzburg, dem Wiener Int. Wettbewerb sowie beim Int. Wettbewerb "Franz Schubert und die Musik des 20. Jahrhunderts" in Graz.

Nach der Kammeroper Schloss Rheinsberg und dem Stadttheater Würzburg folgte 1997

das Engagement an das Nationaltheater Mannheim, wo er ein vielfältiges Spektrum von Rollen wie Don Giovanni und Conte Almaviva über Jeljetzkij (Pique Dame), Marcello (La Bohème), Escamillo (Carmen), Germont (Traviata), Posa (Don Carlo), bis hin zu Wolfram (Tannhäuser), Beckmesser (Meistersinger), Amfortas (Parsifal) und Jochanaan (Salome) verkörpert. Liederabende und Konzerte gab er u.a. in Berlin, München, Hamburg, London, Paris, Tokyo, Zürich und Wien.

Er sang an der Deutschen Oper am Rhein Düsseldorf und an der Bayerischen Staatsoper München den Dr.Falke in der „Fledermaus“, an der Staatsoper Wiesbaden den Jeljetzkij in „Pique Dame“ und den Papageno, an der Stuttgarter Staatsoper den Ping in „Turandot“, den Nardo in „La Finta Giardiniera“ und in 2006 den Narbal in Joseph Martin Kraus' "Äneas in Karthago"; an der Staatsoper Hannover den "Marcello" in "La Bohème" und den Wolfram in "Tannhäuser", den er auch am Opernhaus Basel gab. In der Düsseldorfer Mussbach - Inszenierung von Trojahns „Was ihr wollt“ war er der „Narr“.

In der 2002 uraufgeführten Oper "Auf den Marmorklippen" von Giorgio Battistelli hob er die Hauptpartie des Bruder Minor in der Regie von La Fura dels Baus aus der Taufe; in 2004 kreierte er den „Edgar“ in Moritz Eggerts „Schnecke“ in der Regie von Hans Neuenfels. 2015 war er in Dorian Drehers szenischer Umsetzung des Schubert'schen Schwanengesangs für einen Sänger der Solist. Dreher erhielt für die Regie den Studiopreis der Götz-Friedrich-Stiftung. 2016 gab er sein Debüt als Scarpia (Tosca) in der Neuproduktion des Musiktheaters im Revier Gelsenkirchen (ML Rasmus Baumann, Regie Tobias Heyder).

Die **Proben der Heidelberger Studentenkantorei** pausieren derzeit.
Wir hoffen zum Sommer hin wieder in den (reduzierten) Probenbetrieb einsteigen zu können. Für die zweite Jahreshälfte sind Mendelssohn „Elias“ und Bachs „Messe H-Moll“ geplant.

Wegen der begrenzten Platzzahl ist das Konzert ab 17 Uhr auf YouTube zu sehen:
https://www.youtube.com/channel/UCoW7kY7p4CLeOaZeOWJTNVw

Das gesamte Ensemble wurde vor der Aufführung getestet.

Für alle Fragen rund um die Kantorei, wegen Pressematerial und zu Auftritten wenden Sie sich bitte an das Kantoratsbüro Frau Isabelle Schnepf (Karl-Ludwig-Str. 8):
Unsere Bürozeiten sind folgendermaßen:

Di. 11:00 – 13:00 Uhr

Tel: 06221- 3923933
Fax: 06221-166843
www.kirchenmusik-heidelberg.de
sekretariat@kantorat-heiliggeist.de

POSTANSCHRIFT:

Kantorat der Heiliggeistkirche
Heiliggeiststraße 17 69117 Heidelberg

Die Gottesdienste der Altstadtgemeinde zu Ostern:

Karsamstag 3.04.2021, 21:00 Uhr
(Beginn in der Heiliggeistkirche, Abschluss in der Jesuitenkirche)
Ökumenische Osternachtsfeier in der Altstadt
Liturgie: Pfarrer Alexander Czech, Dekan der Katholischen Stadtkirche
und Pfarrer Dr. Christof Ellsiepen, Dekan der Evangelischen Stadtkirche
Musik: Bezirkskantor KMD Markus Uhl.

Ostersonntag 4.04.2021
6 Uhr liturgische Auferstehungsfeier in der Heiliggeistkirche
Liturgische Gestaltung Pfarrer Mirko Diepen
Musik Kantor Christoph A. Schäfer und Schola

11 Uhr Festgottesdienst in der Heiliggeistkirche
Predigt und Liturgie Pfarrer Dr. Vincenzo Petracca
Musik: Mozart „Exultate, Jubilate“
Janina Staub – Sopran, Kammerorchester der Heiliggeistkirche
Leitung: Kantor Christoph A. Schäfer

17 Uhr Orgelandacht zu Ostern
Werke von Johann Sebastian Bach
Orgel: Kantor Christoph A. Schäfer
Liturgie Jannik Hüffner

18 Uhr AbendStille in der Providenzkirche
mit Möglichkeit der Einzelsegnung
Liturgie und Predigt: Pfarrerin Imke Diepen
Musik: Otmar Wiedenmann-Montgomery

Ostermontag 5.04.2021, Osterspaziergang (9:00 Uhr: Treffpunkt an der Heiliggeistkirche)
Osterspaziergang für Familien und Alle Anderen - Pfarrer*in Imke und Mirko Diepen
mitgestaltet durch die Konfirmanden - Stationen mit Liedern, Lesungen, Gebeten
Abschluss ca. 11 Uhr an der Providenzkirche mit Ostereiersuche im Providenzgarten.

Wünschen Sie **regelmäßige Informationen** zur Musik an der Heiliggeistkirche? **Dann abonnieren Sie unseren Newsletter:**
http://www.studentenkantorei.de/lists/?p=subscribe&id=2

Spendenkonto: Musik an der Heiliggeistkirche, Volksbank Kurpfalz
Kto-Nr.: DE 7567 2901 0000 6184 5607, „Spende für Kirchenmusik“